

UPDATE

Kirche

JUGENDFORUM

14 | NOV | 09



Ergebnisse der Workshops

JUGEND
KORBINIANS
WALLFAHRT



JUGEND FORUM

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse des Jugendforums 2009 unter dem Motto „Update Kirche“ zusammengestellt, das am 14./15. November auf dem Freisinger Domberg stattgefunden hat.

800 Jugendliche haben sich am Samstag intensiv mit den verschiedenen Themen in 55 Workshops auseinandergesetzt. Sie sind mit Erzbischof Reinhard Marx und Vertreterinnen und Vertretern des Ordinariatsrates der Erzdiözese München und Freising und mit Expertinnen und Experten in einen Dialog und Diskussion getreten. Daraus wurde in jedem Workshop eine Herausforderung für ein „Update Kirche“ formuliert, das die Kernaussage der 1,5 stündigen Arbeit darstellt. Nach einem Votingprozess wurden 6 Themen (in der Reihenfolge dieser Zusammenstellung) im aktiven Plenum diskutiert.

Ein wichtiges Ziel des Jugendforums ist, dass die Ergebnisse in die pastorale Schwerpunktsetzung der Erzdiözese einfließen. Dabei werden alle entwickelten Herausforderungen unabhängig von dem Votingergebnis wertschätzend bearbeitet. Diese Zusammenstellung ordnet deshalb alle Ergebnisse verschiedenen Schwerpunktthemen zu.

Uns ist bewusst, dass in den Workshops über die für das aktive Plenum entwickelte Herausforderung hinaus noch viele weitere wertvolle Ideen entwickelt wurden. Wir bitten alle Beteiligten, die in den Workshops besprochenen Themen in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich wieder aktiv einzubringen, damit eine gute Umsetzung gelingen kann. Neben den Verantwortlichen des Erzbistums und den jungen Menschen selbst, nehmen auch der BDKJ und das Erzbischöfliche Jugendamt diese Erkenntnisse und Antworten junger Menschen in ihre jeweiligen Kontexte mit und tragen die Verantwortung dafür, dass differenzierte Wahrnehmungen und Zukunftsbilder gehört werden und Einfluss haben.

Das Dokument ist die wortgenaue Verschriftlichung der Ergebnisbögen, die dem Erzbischof und den Verantwortlichen der Erzdiözese München und Freising im öffentlichen Plenum von den Jugendlichen präsentiert wurden.

Eine genaue Liste aller Workshops mit den Votingergebnissen findet sich am Ende dieser Zusammenstellung und im Internet unter www.jugendkorbinian.de.



Klaus Hofstetter
Diözesanjugendpfarrer



Alois Obermaier
BDKJ-Diözesanvorsitzender

Wir fordern mehr Raum für Dialog über christliche/katholische Themen in Gemeinde/Schule

Fokus auf das spezifisch Katholische im Religionsunterricht
Religiöse Gesprächskreise speziell für Jugendliche begleitet von Hauptamtlichen

Workshoptitel: mEIN Bild von Gott

Moderation: Johannes von Kruijsbergen
Expert/-innen: Johannes von Kruijsbergen, Elisabeth Deutinger
Ordinariatsvertreter: Domkapitular Lorenz Kastenhofer

Bilder von Gott gehören zu unserem Glauben, denn wir brauchen Bilder, um uns zu orientieren. Das gilt auch für unser Verhältnis zu Gott. Bilder von Gott können uns täuschen, uns herausfordern oder uns Räume aufschließen. Kreativ wollen wir unsere Bilder von Gott entwerfen, damit es MEIN Bild von Gott ist und nicht nur EIN Bild bleibt.

Von den Jugendlichen formulierte **Herausforderung**, die auf dem Jugendforum bewertet wurde, nachdem die Workshops abgeschlossen waren. Jeder Teilnehmer und Teilnehmerin hatte 5 Punkte zu vergeben, die auf die jeweiligen Herausforderungen verteilt werden konnten.

Die Untertitel sind weitere von den Jugendlichen formulierte **Statements**, die die Herausforderung erklären, ergänzen oder erweitern.

Der **Titel des Workshops**, in welchem die jeweilige Herausforderung erarbeitet wurde. Hier sind auch Moderatoren, die Experten, soweit von der Moderation verschieden und die Vertreter des Ordinariates genannt

Die **Workshopbeschreibung**, wie sie im Programm des Jugendforums ausgeschrieben war.

Gleichberechtigung bei kirchlichen Ämtern

Zölibat
Priester/innen
Ministrantinnen (Dom)
Kompetenz beachten

Workshoptitel: Als Mann und Frau schuf er sie – Mann und Frau in der Kirche

Moderation: Albert Hack
Expert/-innen: Katharina Dötsch, Albert Hack
Ordinariatsvertreter: Domkapitular Wolfgang Schwab

Jungs dürfen Minis werden Mädels nicht. Männer sitzen in der Kirchenverwaltung Frauen im PGR. Das Sagen in der Kirche haben Männer und Frauen dürfen arbeiten ... Solche und viele andere Statements kann man Land auf, Land ab hören. Wie steht es um die Frau in der Kirche. Welche Rollenvorstellungen gibt es und welche Wege können wir für ein gutes Miteinander entwickeln. Zusammen mit der diözesanen Gleichstellungsbeauftragten werden wir über unsere Visionen sprechen.

Lebensnahe, jugendgemäße Gottesdienste! Hauptamtliche in der Kirche sollen lebensnah sein!

Kein Pflichtzölibat
Junge Menschen in kirchlichen Gremien
Frauenpriestertum

Workshoptitel: Fußwallfahrt Dachau

Moderation: Tobias Rother

Auf der Fußwallfahrt Dachau haben sich Jugendliche früh morgens auf den Weg zum Jugendforum gemacht. An verschiedenen Stationen und auf dem Weg dorthin haben sie sich mit dem Thema „Update Kirche!“ beschäftigt.

Steigerung der Wertschätzung der Frau in der Kirche

Ämter
Frauen als Verkündigerinnen
Meinung beider Geschlechter
Seelsorgerinnen

Workshoptitel: Als Mann und Frau schuf er sie – Mann und Frau in der Kirche

Moderation: Albert Hack
Expert/-innen: Katharina Dötsch, Albert Hack
Ordinariatsvertreter: Generalvikar Robert Simon

Jungs dürfen Minis werden Mädels nicht. Männer sitzen in der Kirchenverwaltung Frauen im PGR. Das Sagen in der Kirche haben Männer und Frauen dürfen arbeiten ... Solche und viele andere Statements kann man Land auf, Land ab hören. Wie steht es um die Frau in der Kirche. Welche Rollenvorstellungen gibt es und welche Wege können wir für ein gutes Miteinander entwickeln. Zusammen mit der diözesanen Gleichstellungsbeauftragten werden wir über unsere Visionen sprechen.

Größerer Schwerpunkt auf Jugendarbeit, Aufhebung des Pflichtzölibats

Workshoptitel: Wir bewegen Freising – Ein Citybound-Projekt

Moderation: Simon Königbauer
Expert/-innenn: Simon Königbauer, Jaqueline Brans

Wenn du offen auf andere zugehst, kann Unerwartetes passieren. Mach dich mit uns auf den Weg, in 1,5 Stunden Aufgaben zu erfüllen, die nur gemeinsam zu schaffen sind. Wir werden ein Straßenimprovisationstheater starten und uns an einer klassischen Citybound-Aufgabe (Erlebnispädagogik in der Stadt) probieren.

Wie fordern offenen Dialog, Enttaubisierung und Anerkennung – Wertschätzung der aktuellen Lebenswelt Jugendlicher

Über Werte reden, nicht über Regeln

Workshoptitel: So'n kribbeln im Bauch

Moderation/Expert/-innenn: Andreas Maier, Kerstin Kögler

Verantwortungsvoller Umgang mit den Themen Liebe, Sexualität und Partnerschaft. Auf der Grundlage von Werten, werden in diesem Workshop Zugänge zu den Themen Liebe, Sexualität und Partnerschaft gefunden. Wir wollen euch zeigen, wie ihr mit diesen Themen wertschätzend und unverkrampft umgehend könnt.

Besseres „Rüberbringen“ von Werten, der positiven Einstellung von Liebe, Partnerschaft, Sexualität und Vertrauen, Aktualität der Sprache und Wortwahl

Workshoptitel: So'n kribbeln im Bauch

Moderation/Expert/-innenn: Andreas Maier, Kerstin Kögler

Ordinariatsvertreter: Domkapitular Josef Obermaier

Verantwortungsvoller Umgang mit den Themen Liebe, Sexualität und Partnerschaft. Auf der Grundlage von Werten, werden in diesem Workshop Zugänge zu den Themen Liebe, Sexualität und Partnerschaft gefunden. Wir wollen euch zeigen, wie ihr mit diesen Themen wertschätzend und unverkrampft umgehend könnt.

Aktive Unterstützung verschiedener Modelle der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Familientreffpunkte und Beratung einrichten
Kirchliche Strukturen an verschiedene Modelle anpassen
Weiterer Ausbau der Möglichkeiten der Kinderbetreuung
Kirche als Orientierungsgeber und Sprachrohr nach aussen

Workshoptitel: Ich Tarzan – Du Jane? Familie und Beruf

Moderation/Expert/-innen: Britta Wörndle

Tarzan erlegte die Beute und Jane hütete Feuer und Kinder: Zusammen ein starkes Team. Wie kann die Teamarbeit heute in der Familie aussehen? Wie sind deine Vorstellungen? Auf welchem Weg befinden wir uns? Was und wen brauchen wir dabei als Wegbereiter?

Das Zusammenleben junger Menschen vor der Ehe wie es in der säkularen Welt Realität ist, soll die jungen Menschen nicht zu Unsicherheiten und Gewissenskonflikten gegenüber dem Dienstgeber führen!

Workshoptitel: Kirchliche Grundordnung contra Lebenswelt junger Erwachsener – Wie geht das zusammen?

Moderation/Expert/-innen: Marianne Meyer/Andreas Deutinger

Ordinariatsvertreter: Ordinariatsrat Martin Floß

Wer eine feste Beziehung führt, lebt zusammen. Niemand "kauft" heutzutage mehr "die Katze im Sack" sondern prüft vor dem Versprechen der Ehe, ob die Beziehung auch alltagstauglich ist. Schließlich möchte man ernsthaft Verantwortung füreinander übernehmen. Pech nur, wenn man bei der Kirche arbeitet und nie davon erfährt, denn die Kirchliche Grundordnung verbietet dies - und so einiges andere. Wir werden der Sache auf den Grund gehen. Schließlich sind auch ehrenamtlich Engagierte betroffen, wenn das mit dem Seelsorger oder der Verbandreferentin so nicht möglich ist.

Mehr Unterstützung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit, um Jugendliche besser zu erreichen

Durch Jugendpfleger
Bessere Ausbildung für Priester auf Jugendliche bezogen

Workshoptitel: Jugendmission – Eine bewegte/bewegende Aktion

Moderation: Anna Wadle
Expert/-innen: Anna Wadle, Florian Richard

In den Pfingstferien 2009 startete die Katholische Jugendstelle Miesbach eine besondere Aktion: Eine Gruppe Jugendlicher zog auf „Missionstour“ durch den Landkreis. Auf dem Weg machte sie unterschiedliche, sehr tief bewegende Erfahrungen, die wohl einen Geschmack davon gegeben haben, wie es den ersten christlichen Missionaren/innen ergangen sein dürfte. Dieser Workshop möchte das Projekt „Jugendmission“ vorstellen. Motto: Erfahren und Erfahrungen weitergeben.

Hört uns zu! Nehmt uns ernst!

Offenheit für Neues
Gestaltungsfreiheit

Workshoptitel: Wir bewegen Freising – Ein Citybound Projekt

Moderation: Simon Königbauer, Jaqueline Brans
Expert/-innen: Simon Königbauer, Jaqueline Brans

Wenn du offen auf andere zugehst, kann Unerwartetes passieren. Mach dich mit uns auf den Weg, in 1,5 Stunden Aufgaben zu erfüllen, die nur gemeinsam zu schaffen sind. Wir werden ein Straßenimprovisationstheater starten und uns an einer klassischen Citybound-Aufgabe (Erlebnispädagogik in der Stadt) probieren.

„Jugend und PGR ist ein einfaches Verhältnis“, wenn jeder wertgeschätzt und akzeptiert wird. Sich der Pfarrgemeinderat den Herausforderungen der Zeit motiviert stellt, der PGR seine Grundaufgaben richtig wahrnimmt und nicht blockiert wird, zielorientiert und strukturiert gearbeitet wird.

Workshoptitel: Jugend und PGR – (k)ein einfaches Verhältnis

Moderation: Rainer Weiss
Expert/-innen Anna Mayrhofer
Ordinariatsvertreter: Domvikar Wolfgang Bischof

Öde und abgehoben, langweilig und endlos quatschende Erwachsene – das sind nur einige Bilder, die bei Jugendlichen entstehen, wenn vom Pfarrgemeinderat die Rede ist. Und dennoch: Es gibt zahlreiche engagierte junge Leute, die in ihrem Pfarrgemeinderat etwas voranbringen. Die Leiterin des Workshops ist eine davon. Mit ihr kannst du erarbeiten, was es an guten Rahmenbedingungen braucht, damit zukünftig wieder mehr junge Leute im PGR mitmischen und die Interessen der Jugend vertreten.

Wir fordern ein verpflichtendes Seminar für Hauptamtliche zur besseren Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

Wertschätzung Ehrenamtlicher
Kostenlose Seminare auf Pfarreiebene für Ehrenamtliche
Respektvoller Umgang
Unterstützung und Förderung von Potential und Talent

Workshoptitel: Jugend und PGR – (k)ein einfaches Verhältnis

Moderation: Rainer Weiss
Expert/-innen Anna Mayrhofer
Ordinariatsvertreter: Domvikar Engelbert Dirnberger

Warum engagieren sich Jugendliche überhaupt für andere? Ist das alles „umsonst“? Oder was ist der Dank dafür? Und wer oder was ist dafür verantwortlich, dass Jugendliche sich auch weiter engagieren? In diesem Workshop geht es um Lust statt Frust in der Jugendarbeit und wann und warum Anerkennung so wichtig ist.

Wertschätzung (2/2)

Kirche soll nach dem Vorbild Jesu bereit sein, alle aufzunehmen – und auf Augenhöhe in Dialog zu treten

Ausbildung für alle in diese Richtung
Akzeptieren, dass jemand nicht kommen will
Auf Menschen zugehen, nicht urteilen (Vorurteile)

Workshoptitel: Das Zukunftsforum stellt sich vor...

Moderation: Vroni Hauser

Expert/-innenn: Antonia Goltsche, Julia Dotzauer

Ordinariatsvertreter: Domkapitular Wolfgang

Wer, wie, was – Wieso, weshalb, warum - Wer nicht fragt ... wird auch nicht schlauer!
In diesem Workshop werden dir alle Fragen über das Zukunftsforum beantwortet.
Was bisher geschah, was noch geschehen wird. Was das Ganze mit der heutigen
Veranstaltung zu tun hat. Außerdem kannst du dir direkt eine/n der
Jugendvertreter/innen, der/die an der Versammlung teilnimmt, kennen lernen und mit
Fragen löchern, oder auch gerne einfach ein Anliegen loswerden! Das „Update
Zukunftsforum“, ... damit du weißt, was abgeht!

Qualifizierung Hauptamtlicher für die Arbeit mit Jugendlichen vor Ort (1/2)

Mehr Unterstützung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit, um Jugendliche besser zu erreichen

Durch Jugendpfleger
Bessere Ausbildung für Priester auf Jugendliche bezogen

Workshoptitel: Jugendmission – Eine bewegte/bewegende Aktion

Moderation: Anna Wadle
Expert/-innen: Anna Wadle, Florian Richard

In den Pfingstferien 2009 startete die Katholische Jugendstelle Miesbach eine besondere Aktion: Eine Gruppe Jugendlicher zog auf „Missionstour“ durch den Landkreis. Auf dem Weg machte sie unterschiedliche, sehr tief bewegende Erfahrungen, die wohl einen Geschmack davon gegeben haben, wie es den ersten christlichen Missionaren/innen ergangen sein dürfte. Dieser Workshop möchte das Projekt „Jugendmission“ vorstellen. Motto: Erfahren und Erfahrungen weitergeben.

Es braucht gut geschulte und engagierte Haupt- und Ehrenamtliche für Vorbereitung und Durchführung von Jugendgottesdiensten!

Beteiligung Jugendlicher in Vorbereitung und Durchführung
Lebensbezug im Gottesdienst
Kontakt und Beziehung zu Jugendlichen
Schwerpunkt Jugendarbeit: Zeit und Personal, Ressourcen (Räume, Geld...)

Workshoptitel: Gottesdienst – oder was brauche ich zum feiern?

Moderation: Ingrid Winkler, Thomas Hoffmann-Broy
Expert/-innen: Ingrid Winkler, Thomas Hoffmann-Broy
Ordinariatsvertreter: Weihbischof Bernhard Haßlberger

Wie muss ein Gottesdienst sein, dass Du gerne hingehst? Zu welchen Anlässen gehst du in die Kirche? Wie wünschst du dir den Kirchenraum, die Musik und Sprache, die Ausdrucksformen im Gottesdienst? Wann hast du den Eindruck, dass du und dein Leben im Gottesdienst vorkommen? In dem Workshop rund um das Thema Jugendgottesdienste werden deine Wünsche und Ideen einen Platz bekommen. Mit kreativen Methoden werden wir uns austauschen über Fragen rund um das Thema Jugend und Gottesdienst.

Mehr hauptamtliche Ressourcen für die Jugendarbeit und höhere Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

Subsidiarität
Motivation für Jugendarbeit
Zeit und Personal
Sensibilisierung für ehrenamtliche Ressourcen (Zeit, Potential, Talente, Grenzen)

Workshoptitel: Alles umsonst!? – Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement

Moderation: Valentin Fehneberg
Expert/-innen: Gerlinde Berger

Warum engagieren sich Jugendliche überhaupt für andere? Ist das alles „umsonst“? Oder was ist der Dank dafür? Und wer oder was ist dafür verantwortlich, dass Jugendliche sich auch weiter engagieren? In diesem Workshop geht es um Lust statt Frust in der Jugendarbeit und wann und warum Anerkennung so wichtig ist.

Wir fordern, dass bei den Hauptamtlichen die Ausbildung einen Schwerpunkt bekommt hinsichtlich kommunikativer Fähigkeiten und persönlichem Umgang mit Menschen

Workshoptitel: Die Seligpreisungen – nur eine Vision oder Bausteine für die Zukunft

Moderation: Johannes Trischler
Expert/-innen: Vroni Schwarzenböck, Matthias Kanzler
Ordinariatsvertreter: Erzbischof Reinhard Marx

Sind die doch sehr provokanten Forderungen aus der Bergpredigt Jesu nur fromme Wunschvorstellungen? Gemeinsam überprüfen wir, ob sie nicht doch auch heute noch Handlungsanweisungen sind und unser Leben bereichern können. Auf diesem grundlegenden Fundament der Seligpreisungen wollen wir im wahrsten Sinne des Wortes unsere Vision einer zukunftsfähigen Kirche kreativ gestalten.

Qualifizierung Hauptamtlicher für die Arbeit mit Jugendlichen vor Ort (2/2)

Wir fordern ein verpflichtendes Seminar für Hauptamtliche zur besseren Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

Wertschätzung Ehrenamtlicher
Kostenlose Seminare auf Pfarreiebene für Ehrenamtliche
Respektvoller Umgang
Unterstützung und Förderung von Potential und Talent

Workshoptitel: Jugend und PGR – (k)ein einfaches Verhältnis

Moderation: Rainer Weiss
Expert/-innen Anna Mayrhofer
Ordinariatsvertreter: Domvikar Engelbert Dirnberger

Warum engagieren sich Jugendliche überhaupt für andere? Ist das alles „umsonst“? Oder was ist der Dank dafür? Und wer oder was ist dafür verantwortlich, dass Jugendliche sich auch weiter engagieren? In diesem Workshop geht es um Lust statt Frust in der Jugendarbeit und wann und warum Anerkennung so wichtig ist.

In jeder Seelsorgeeinheit/Dekanat muss es eine/n gut ausgebildete/n, motivierte/n, geeignete/n Jugendseelsorger/in, der/die sich für die Belange der Jugendlichen einsetzt, geben!

Workshoptitel: Echte Menschen?!

Moderation: Sabine Jahn
Expert/-innen: Franz Eisenmann, Ulrich Schäfer
Ordinariatsvertreter: Domkapitular Josef Obermaier

Und wie taugt dir dein/e Jugendseelsorger/in? In der Kirche haben wir mit vielen Menschen zu tun. Wie kann eine gute Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Bodenpersonal gelingen? Bringe deine Erfahrungen und Wünsche ein!

Genügend greifbare und erlebbare Menschen in der Jugendseelsorge

Kontinuität und Flexibilität
Vor Ort da sein
Geistliche Impulse geben
Qualifiziert ausgebildet
Räume schaffen und selber machen lassen

Workshoptitel: Echte Menschen?!

Moderation: Sabine Jahn
Expert/-innen: Franz Eisenmann, Ulrich Schäfer
Ordinariatsvertreter: Domkapitular Josef Obermaier

Und wie taugt dir dein/e Jugendseelsorger/in? In der Kirche haben wir mit vielen Menschen zu tun. Wie kann eine gute Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Bodenpersonal gelingen? Bringe deine Erfahrungen und Wünsche ein!

Meine Kirche – nah dran an meinen Problemen (1/2)

Offene und kritische Diskussion über die in unsere Zeit übersetzten Grundwerte zulassen und fordern

Workshoptitel: Die Seligpreisungen – nur eine Vision oder Bausteine für die Zukunft

Moderation: Johannes Trischler
Expert/-innen: Vroni Schwarzenböck
Abt Johannes Eckert, OSB

Sind die doch sehr provokanten Forderungen aus der Bergpredigt Jesu nur fromme Wunschvorstellungen? Gemeinsam überprüfen wir, ob sie nicht doch auch heute noch Handlungsanweisungen sind und unser Leben bereichern können. Auf diesem grundlegenden Fundament der Seligpreisungen wollen wir im wahrsten Sinne des Wortes unsere Vision einer zukunftsfähigen Kirche kreativ gestalten.

Hört uns zu! Nehmt uns ernst!

Offenheit für Neues
Gestaltungsfreiheit

Workshoptitel: Wir bewegen Freising – Ein Citybound Projekt

Moderation: Simon Königbauer, Jaqueline Brans
Expert/-innen: Simon Königbauer, Jaqueline Brans

Wenn du offen auf andere zugehst, kann Unerwartetes passieren. Mach dich mit uns auf den Weg, in 1,5 Stunden Aufgaben zu erfüllen, die nur gemeinsam zu schaffen sind. Wir werden ein Straßenimprovisationstheater starten und uns an einer klassischen Citybound-Aufgabe (Erlebnispädagogik in der Stadt) probieren.

Kirche soll ein Ort sein, an dem ich mit anderen über meine Probleme sprechen kann. Kirche verschließt nicht die Augen bei Gewalt, Mobbing und Vergewaltigung.

Workshoptitel: Dein Wort macht die Musik – Rapgesang als kreatives Ausdrucksmittel Deiner Lebenswelt

Moderation: Markus Bloch
Expert/-innen: Ilkan & Concetta (BigBeatz)

Rap ist mehr als nur ein Musikstil. Rap ist Ausdruck eines Lebensgefühls und zeigt sich manchmal gefühlvoll, das andere Mal bringt er Fakten knallhart auf den Tisch. Die Rapper Ilkan und Concetta aus München-Neuperlach entführen uns in ihre Welt und zeigen, wie ein Rap entsteht. In dem Workshop kannst du mithilfe eines produzierten Playbacks deine eigene Geschichte, deine Ängste, aber auch Visionen zu Papier bringen und in einen neuen Bezug zu Sprache, Lyrik und Musik setzen.

Helfen, Zivilcourage zu entwickeln

Durch Schulung und Öffentlichkeitsarbeit
Zivilcourage als Thema in Gottesdiensten
Preise verleihen (Der goldene Sanitäter)

Workshoptitel: Zivilcourage

Moderation: Peter Bartlechner
Expert/-innen: Peter Bartlechner
Ordinariatsvertreter: Stellv. Generalvikar Peter Beer

Zivilcourage heißt hinschauen, sich einmischen, die Meinung sagen, aktiv gegen Ungerechtigkeit aufstehen, ... Zivilcourage – Ein Thema, bei dem es sich immer neu lohnt, sich damit zu beschäftigen, denn wenn es darauf ankommt, sind wir oft hilflos und überfordert, oder spielen die Ernsthaftigkeit der Situation herunter. Doch wir alle hoffen, dass jemand zu uns stehen würde,

Meine Kirche – nah dran an meinen Problemen (2/2)

Kirche soll nach dem Vorbild Jesu bereit sein, alle aufzunehmen – und auf Augenhöhe in Dialog zu treten

Ausbildung für alle in diese Richtung
 Akzeptieren, dass jemand nicht kommen will
 Auf Menschen zugehen, nicht urteilen (Vorurteile)

Workshoptitel: Das Zukunftsforum stellt sich vor...

Moderation: Vroni Hauser
 Expert/-innenn: Antonia Goltsche, Julia Dotzauer
 Ordinariatsvertreter: Domkapitular Wolfgang Schwab

Wer, wie, was – Wieso, weshalb, warum - Wer nicht fragt ... wird auch nicht schlauer!
 In diesem Workshop werden dir alle Fragen über das Zukunftsforum beantwortet.
 Was bisher geschah, was noch geschehen wird. Was das Ganze mit der heutigen
 Veranstaltung zu tun hat. Außerdem kannst du dir direkt eine/n der
 Jugendvertreter/innen, der/die an der Versammlung teilnimmt, kennen lernen und mit
 Fragen löchern, oder auch gerne einfach ein Anliegen loswerden! Das „Update
 Zukunftsforum“, ... damit du weißt, was abgeht!

Streitschlichterkurse für alle!

Zivilcourage ist lernbar
 Mut ist lernbar
 Kirche soll Kurse anbieten
 Verantwortung durch Vorbilder - Bischof

Workshoptitel: Zivilcourage

Moderation: Peter Bartlechner
 Expert/-innen: Peter Bartlechner

Zivilcourage heißt hinschauen, sich einmischen, seine/ihre Meinung sagen, aktiv
 gegen Ungerechtigkeit aufstehen, ... Zivilcourage – Ein Thema, bei dem es sich
 immer neu lohnt, sich damit zu beschäftigen, denn wenn es darauf ankommt, sind wir
 oft hilflos und überfordert, oder spielen die Ernsthaftigkeit der Situation herunter. Doch
 wir alle hoffen, dass jemand zu uns stehen würde, wenn es eng wird.

Kirche soll offen mit dem Thema Sterben umgehen und früh Angebote zur Begleitung machen!

Sterbende und Angehörige begleiten
 Sakramente aktiv anbieten

Workshoptitel: Das Ende ist nahe

Moderation: Thomas Glaw
 Expert/-innen: Monika Brackmann

Welch ein schrecklicher Gedanke und doch leider auch viel zu oft bittere Realität: Der
 Arzt prophezeit seinem/seiner Patienten/in einen baldigen Tod. Wie kann ein Mensch
 angesichts seines bevorstehenden Todes noch mit dem Leben umgehen? Wie wird er
 begleitet? Was hilft ihm? Dieser Workshop wird versuchen, Dir die Grenzerfahrungen
 der Hospizarbeit zu veranschaulichen und hinterfragen, ob es nicht auch im Sterben
 noch genügend Leben für eine schöne Zeit gibt.

Lebendige Kirche in den Medien

Wertorientiert
 Aktuell und zeitgemäß
 Cool und abgespaced
 Seriös
 Authentisch

Workshoptitel: Das Bild der Kirche in den Medien – Anspruch und Wirklichkeit

Moderation: Michael Lenz, Dominik Mertens
 Ordinariatsvertreterin: Ordinariatsrätin Anneliese Mayer

Die Medien prägen das Image der Institution Kirche in der Öffentlichkeit. Ausführliche
 Leitartikel in Zeitungen erscheinen meist nur zu kontroversen Papstäußerungen, im
 Radio muss in 1,5 Minuten alles gesagt sein und das Internet hat eine Dynamik, die
 kaum zu überblicken ist. Trotzdem sind die Medien die Massenkommunikationsmittel
 schlechthin. In ist, wer drin ist. Wir diskutieren, welches Bild von Kirche in den
 Massenmedien transportiert wird und ob sich dieses Image damit deckt, wie Kirche
 dort vorkommen will. Und: kann man sich als Katholik/in mit dem in den Medien
 transportierten Bild identifizieren? Wo besteht für die Kirche Handlungsbedarf in ihrer
 Medienarbeit?

Wir wünschen uns eine katholische Kirche, die aktiv den ersten Schritt auf andere Religionsgemeinschaften macht, uns motiviert, informiert, ermutigt und unterstützt

Vorurteile entstehen durch Unwissenheit oder Fehlinformation
Gegenseitig besuchen
Offenheit gegenüber anderen Festen

Workshoptitel: Interreligiöses Stadtgeflüster

Moderation: Maria Köstler, Silvia Scheiffler
Expert/-innen: Maria Köstler, Silvia Scheiffler

Mit uns erlebst du bayrischen Buddhismus und den Islam an der Isar von Mensch zu Mensch. Lerne mitten in Freising junge Menschen anderer Religionen kennen, die dir ihre Lebenswelt und ihre heiligen Orte zeigen. Was können wir lernen, was haben wir zu geben? Zusammen suchen wir Wege, die Kirche interreligiös und kulturell up zu daten.

Wir nehmen die kath. Kirche als verschlossen und undurchlässig gegenüber anderen Religionen wahr. Durch eine Öffnung könnten alle profitieren, eigene Wurzeln erkennen und verstehen lernen!

Gemeinsamkeiten der Religionen auffinden (Meditation lernen)
Austausch über Dogmen und Gesetzmäßigkeiten, um sie zu verstehen (Gründe für Ehelosigkeit der Priester)

Workshoptitel: Interreligiöses Stadtgeflüster

Moderation: Maria Köstler, Silvia Scheiffler
Expert/-innen: Maria Köstler, Silvia Scheiffler

Mit uns erlebst du bayrischen Buddhismus und den Islam an der Isar von Mensch zu Mensch. Lerne mitten in Freising junge Menschen anderer Religionen kennen, die dir ihre Lebenswelt und ihre heiligen Orte zeigen. Was können wir lernen, was haben wir zu geben? Zusammen suchen wir Wege, die Kirche interreligiös und kulturell up zu daten.

Respekt und Wertschätzung

Neugier
Dialog
Gemeinsames Tun

Workshoptitel: Brückenbauer gesucht – was trägt die Ökumene

Moderation: Wolfgang Nefzger
Expert/-innen: Wolfgang Nefzger, Michaela Empel
Ordinariatsvertreter: Ordinariatsrat Armin Wouters

„Katholisch – aha, du wählst also eine Christliche Partei“, „Was, du bist evangelisch? In Bayern? A Preiß, oder?“ Dieser Workshop versucht hinter diese Vorurteile zu blicken und zu beleuchten, was denn wirklich hinter dem „katholisch“ und „evangelisch“ steht. Wir wollen uns in spielerischem Dialog sowohl über Gemeinsamkeiten, als auch Unterschiede der beiden großen christlichen Konfessionen in Deutschland klar werden und werden dazu bei den Inhalten des eigenen Bekenntnisses ansetzen.

Wir fordern Möglichkeiten für gemeinsame, ökumenische Mahlfeiern

Eucharistie
Abendmahl
Toleranz

Workshoptitel: Brückenbauer gesucht – was trägt die Ökumene

Moderation: Wolfgang Nefzger
Expert/-innen: Wolfgang Nefzger, Michaela Empel

„Katholisch – aha, du wählst also eine Christliche Partei“, „Was, du bist evangelisch? In Bayern? A Preiß, oder?“ Dieser Workshop versucht hinter diese Vorurteile zu blicken und zu beleuchten, was denn wirklich hinter dem „katholisch“ und „evangelisch“ steht. Wir wollen uns in spielerischem Dialog sowohl über Gemeinsamkeiten, als auch Unterschiede der beiden großen christlichen Konfessionen in Deutschland klar werden und werden dazu bei den Inhalten des eigenen Bekenntnisses ansetzen.

Dem Geist mehr Raum geben!

Vertiefung der Gemeinschaft im Geist
Ermöglichung und Ermutigung zum Austausch über persönliche
Gottese Erfahrungen
Ermöglichung einer Gesprächskultur (von Herzen)
Mut zur Stille

Workshoptitel: Der Geist weht, wo er will

Moderation: Andrea Uhl
Expert/-innen: Andrea Uhl

Doch wo erleben wir – wo erlebst Du – den Geist Gottes in deiner Welt? Kennst du einen Ort an dem du dich Gott ganz nahe fühlst, wo du die Gegenwart Gottes in deinem Leben gespürt hast? Nach einem spirituellen Einstieg werden wir solche Orte der Gottese Erfahrung sammeln. Was kennzeichnet diese Orte? Was glauben wir, dass es braucht, damit der Geist Gottes erfahrbar wird? Was wünschen wir uns dabei von der Kirche?

Wir wollen das Wertvolle aus der Liturgie erhalten und mit jugendgemäßen Elementen verbinden.

Stop Langeweile
Bibel und Laptop
Offenheit der Priester

Workshoptitel: Mein-Dein-UNSER-Gottesdienst

Moderation: Markus Grimm
Expert/-innen: Markus Grimm, Richard Greul
Ordinariatsvertreter: Weihbischof Bernhard Haßlberger

„Gottesdienst ist ... altmodisch, fröhlich, ganz anders...?“ In diesem Workshop bist du live dabei und bereitest den Gottesdienst in der Aula bei Jugendkorbinian mit vor! Was du schon immer mal im Gottesdienst erleben wolltest, kannst du hier ausprobieren. Damit deine Ideen Wirklichkeit werden, stehen dir die Musiker der Band All:Stars und der Zelebrant Weihbischof Haßlberger hilfreich zur Seite.

Eine Kirche braucht neue Ideen

Beteiligung am Gottesdienst
Moderne Musik im Gottesdienst
Nur Jugendliche können Jugendliche für den Gottesdienst begeistern
Wir Jugendliche können Euch Erwachsenen auch etwas beibringen

Workshoptitel: Was glaubst Du denn? (Handy-Clip-Workshop)

Moderation: Daniel Lerch
Expert/-innen: Andrea Stöckl, Daniel Lerch

Deine Welt immer und jederzeit aus ungewöhnlicher Perspektive zu zeigen ist die Herausforderung beim Handy-Filmen. Dein Film kann sich drehen um: Glauben ist für mich ... Am Glauben ist mir wichtig ... An wen glaubst du? Wie glaubst du? Woran zweifelst du? Was sind deine Fragen? Was gibt dir Halt und Orientierung? Was bringt dir dein Glaube? Ich glaube (schon), dass ... Und wo findest du das in der Kirche? Was wünschst du dir dazu von der Kirche?

In Predigten und Veranstaltungen auf den Sinn des Lebens eingehen und Teilnehmer/innen nach ihrer Sicht fragen

Mitreißende Lieder
Vertrauenserweckende Ansprechpartner/innen (Hauptamtliche)
Anregungen und Veranstaltungen zum Thema

Workshoptitel: Der springende Punkt – Sinn im Leben finden

Moderation: Silvia Schweiger
Expert/-innen: Silvia Schweiger

Du fragst dich manchmal: Was hat das alles für einen Sinn? Welchen Sinn hat mein Leben? Welchen Sinn hat diese Welt? Ändert sich was, weil ich katholisch glaube? Wir sammeln Antwortsplitter zu diesen großen Fragen und stellen Forderungen auf, wo und wie dich „die Kirche der Zukunft“ unterstützen kann, damit du für dich Antworten zu solchen Fragen finden kannst.

Jugendgemäße Liturgie und spirituelle Angebote (2/3)

Kirche soll offen mit dem Thema Sterben umgehen und früh Angebote zur Begleitung machen!

Sterbende und Angehörige begleiten
Sakramente aktiv anbieten

Workshoptitel: Das Ende ist nahe

Moderation: Thomas Glaw
Expert/-innen: Monika Brackmann

Welch ein schrecklicher Gedanke und doch leider auch viel zu oft bittere Realität: Der Arzt prophezeit seinem/seiner Patienten/in einen baldigen Tod. Wie kann ein Mensch angesichts seines bevorstehenden Todes noch mit dem Leben umgehen? Wie wird er begleitet? Was hilft ihm? Dieser Workshop wird versuchen, Dir die Grenzerfahrungen der Hospizarbeit zu veranschaulichen und hinterfragen, ob es nicht auch im Sterben noch genügend Leben für eine schöne Zeit gibt.

Es braucht gut geschulte und engagierte Haupt- und Ehrenamtliche für Vorbereitung und Durchführung von Jugendgottesdiensten!

Beteiligung Jugendlicher in Vorbereitung und Durchführung
Lebensbezug im Gottesdienst
Kontakt und Beziehung zu Jugendlichen
Schwerpunkt Jugendarbeit: Zeit und Personal, Ressourcen (Räume, Geld...)

Workshoptitel: Gottesdienst – oder was brauche ich zum feiern?

Moderation: Ingrid Winkler, Thomas Hoffmann-Broy
Expert/-innen: Ingrid Winkler, Thomas Hoffmann-Broy
Ordinariatsvertreter: Weihbischof Bernhard Haßlberger

Wie muss ein Gottesdienst sein, dass Du gerne hingehst? Zu welchen Anlässen gehst du in die Kirche? Wie wünschst du dir den Kirchenraum, die Musik und Sprache, die Ausdrucksformen im Gottesdienst? Wann hast du den Eindruck, dass du und dein Leben im Gottesdienst vorkommen? In dem Workshop rund um das Thema Jugendgottesdienste werden deine Wünsche und Ideen einen Platz bekommen. Mit kreativen Methoden werden wir uns austauschen über Fragen rund um das Thema Jugend und Gottesdienst.

Offenheit für neue Wege der Trauerbegleitung und Beerdigung!

Möglichkeiten aktiv aufzeigen
Tod = Geburtstag im Himmel
Wünsche von Verstorbenen und Angehörigen zusammenbringen
Viele Menschen, die kompetent begleiten

Workshoptitel: Unter die Erde – in den Himmel

Moderation: Thomas Glaw
Expert/-innen: Matthias Striebeck

Die Begleitung von Menschen rund um Tod und Sterben gehört zu DEN Kernkompetenzen von Kirche. Was so selbstverständlich klingt, ist es immer weniger: Hospizhelfer/innen, Trauerberater/innen und Leichenredner/innen laufen den Kirchen den Rang ab. Wo und wie kann, darf und soll Kirche moderne Erkenntnisse aufnehmen, damit ihr Tun von den Menschen an den „Knotenpunkten“ des Lebens als hilfreich empfunden wird.

Kirche will auch modern werden!

Bunt, gemütlich
Freundlicher Lebensraum für alle
Offene Begegnungsstätte
Moderne Musik und Gestaltung

Workshoptitel: Junge Architekten braucht die Kirche

Moderation: Willi Kuper

Junge Menschen bauen ihre Kirche – mit den unterschiedlichsten Materialien, Werkzeugen und Ideen. So entsteht nach und nach die Kirche der Zukunft.

Lebensnahe, jugendgemäße Gottesdienste! Hauptamtliche in der Kirche sollen lebensnah sein!

Kein Pflichtzölibat
Junge Menschen in kirchlichen Gremien
Frauenpriestertum

Workshoptitel: Fußwallfahrt Dachau

Moderation: Tobias Rother

Auf der Fußwallfahrt Dachau haben sich Jugendliche früh morgens auf den Weg zum Jugendforum gemacht. An verschiedenen Stationen und auf dem Weg dorthin haben sie sich mit dem Thema „Update Kirche!“ beschäftigt.

Positive Erfahrungen von Pfarrverbänden sollen gesammelt und weitergegeben werden!

Jugendrat einführen
Landkreis- und Diözesangrenzen bei Planung berücksichtigen
Unterstützung von Ehrenamtlichen durch Hauptamtliche

Workshoptitel: Große Einheit – große Freude?

Moderation: Jenny Becker
Expert/-innen: Gudrun Beck, GR
Ordinariatsvertreter: Stellv. Generalvikar Peter Beer

Hat Jugend in großen Pfarreiengemeinschaften eigentlich noch Platz? Der Jugendrat der Mühldorfer Stadteilkirche stellt sich vor und es gibt Infos aus dem ältesten Pfarrverband unseres Erzbistums. Sammle neue Ideen für deinen Ort, Anregungen und Wünsche zu großen Pfarreien.

Wir fordern ein verpflichtendes Seminar für Hauptamtliche zur besseren Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

Wertschätzung Ehrenamtlicher
Kostenlose Seminare auf Pfarreebene für Ehrenamtliche
Respektvoller Umgang
Unterstützung und Förderung von Potential und Talent

Workshoptitel: Jugend und PGR – (k)ein einfaches Verhältnis

Moderation: Rainer Weiss
Expert/-innen Anna Mayrhofer
Ordinariatsvertreter: Domvikar Engelbert Dirnberger

Warum engagieren sich Jugendliche überhaupt für andere? Ist das alles „umsonst“? Oder was ist der Dank dafür? Und wer oder was ist dafür verantwortlich, dass Jugendliche sich auch weiter engagieren? In diesem Workshop geht es um Lust statt Frust in der Jugendarbeit und wann und warum Anerkennung so wichtig ist.

Gleichberechtigung für alle (z.B. Jugend, Senioren, Familien, Menschen mit Handicap, Frauen, Männer) in Pfarreien und Pfarrgemeinden

Workshoptitel: Solidarität – Ein Gewinn

Moderation: Regine Zisch, Heribert Lebhart
Expert/-innen: Regine Zisch, Heribert Lebhart

Erleben und erkennen, was wir durch Solidarität gewinnen! Wie zeigt sich eine Haltung der Solidarität in Jugendarbeit und Kirche? Das wollen wir mit Dir spielerisch und kreativ umsetzen.

„Jugend und PGR ist ein einfaches Verhältnis“, wenn jeder wertgeschätzt und akzeptiert wird. Sich der Pfarrgemeinderat den Herausforderungen der Zeit motiviert stellt, der PGR seine Grundaufgaben richtig wahrnimmt und nicht blockiert wird, zielorientiert und strukturiert gearbeitet wird.

Workshoptitel: Jugend und PGR – (k)ein einfaches Verhältnis

Moderation: Rainer Weiss
Expert/-innen Anna Mayrhofer
Ordinariatsvertreter: Domvikar Wolfgang Bischof

Öde und abgehoben, langweilig und endlos quatschende Erwachsene – das sind nur einige Bilder, die bei Jugendlichen entstehen, wenn vom Pfarrgemeinderat die Rede ist. Und dennoch: Es gibt zahlreiche engagierte junge Leute, die in ihrem Pfarrgemeinderat etwas voranbringen. Die Leiterin des Workshops ist eine davon. Mit ihr kannst du erarbeiten, was es an guten Rahmenbedingungen braucht, damit zukünftig wieder mehr junge Leute im PGR mitmischen und die Interessen der Jugend vertreten.

Genügend greifbare und erlebbare Menschen in der Jugendseelsorge

Kontinuität und Flexibilität
 Vor Ort da sein
 Geistliche Impulse geben
 Qualifiziert ausgebildet
 Räume schaffen und selber machen lassen

Workshoptitel: Echte Menschen?!

Moderation: Sabine Jahn
 Expert/-innen: Franz Eisenmann, Ulrich Schäfer
 Ordinariatsvertreter: Domkapitular Josef Obermaier

Und wie taugt dir dein/e Jugendseelsorger/in? In der Kirche haben wir mit vielen Menschen zu tun. Wie kann eine gute Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Bodenpersonal gelingen? Bringe deine Erfahrungen und Wünsche ein!

PGR als offene , gestaltende und aktive Plattform der gesamten Gemeinde

Auf Augenhöhe mit dem Pfarrer
 Strukturelle Sicherheit
 Jugend soll ernst genommen werden
 PGR-Forum

Workshoptitel: Gottesdienst – oder was brauche ich zum feiern?

Moderation: Ingrid Winkler, Thomas Hoffmann-Broy
 Expert/-innen: Ingrid Winkler, Thomas Hoffmann-Broy
 Ordinariatsvertreter: Weihbischof Bernhard Haßlberger

Öde und abgehoben, langweilig und endlos quatschende Erwachsene – das sind nur einige Bilder, die bei Jugendlichen entstehen, wenn vom Pfarrgemeinderat die Rede ist. Und dennoch: Es gibt zahlreiche engagierte junge Leute, die in ihrem Pfarrgemeinderat etwas voranbringen. Die Leiterin des Workshops ist eine davon. Mit ihr kannst du erarbeiten, was es an guten Rahmenbedingungen braucht, damit zukünftig wieder mehr junge Leute im PGR mitmischen und die Interessen der Jugend vertreten.

Weg der Zusammenführung der Generationen durch gemeinsame Aktionen und Projekte

Ausbildungsmöglichkeiten (für Ehrenamtliche)
 Hauptamtliche Beauftragte
 Flächendeckende Anregungen durch Pfarrer/Diözese

Workshoptitel: Vom Generationenkonflikt zur Chance des Miteinander der Generationen

Moderation: Philip Moser

Anstatt von einem Generationenkonflikt zu sprechen, werden wir die Chancen des Miteinanders in den Blick nehmen. Ältere Menschen sind heute vielfach fit, gut ausgebildet und verfügen über Zeit und Lust sich sozial zu engagieren. Genauso sind viele Jugendliche gerne bereit ihre Fähigkeiten sinnvoll in die Gesellschaft einzubringen. Wir werden diese Potenziale ausloten und dabei von Initiativen wie Patenprojekten und Mehrgenerationenhäusern lernen.

In jeder Seelsorgeeinheit/Dekanat muss es eine/n gut ausgebildete/n, motivierte/n, geeignete/n Jugendseelsorger/in, der/die sich für die Belange der Jugendlichen einsetzt, geben!

Workshoptitel: Echte Menschen?!

Moderation: Sabine Jahn
 Expert/-innen: Franz Eisenmann, Ulrich Schäfer
 Ordinariatsvertreter: Domkapitular Josef Obermaier

Und wie taugt dir dein/e Jugendseelsorger/in? In der Kirche haben wir mit vielen Menschen zu tun. Wie kann eine gute Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Bodenpersonal gelingen? Bringe deine Erfahrungen und Wünsche ein!

Raum bieten für Kommunikation zwischen den Generationen

Jugendforum mit Senioren
 Seniorennachmittage mit Jugendlichen
 Senioren mit der Jugendwelt vertraut machen
 Jugendmission mit Erwachsenen
 Generationsübergreifende Aktionen

Workshoptitel: Jugendmission – Eine bewegte / bewegende Aktion

Moderation: Anna Wadle
 Expert/-innen: Anna Wadle, Florian Richard
 Abt Johannes Eckert, OSB

In den Pfingstferien 2009 startete die Katholische Jugendstelle Miesbach eine besondere Aktion: Eine Gruppe Jugendlicher zog auf „Missionstour“ durch den Landkreis. Auf dem Weg machte sie unterschiedliche, sehr tief bewegende Erfahrungen, die wohl einen Geschmack davon gegeben haben, wie es den ersten christlichen Missionaren/innen ergangen sein dürfte. Dieser Workshop möchte das Projekt „Jugendmission“ vorstellen. Motto: Erfahren und Erfahrungen weitergeben.

Jede Pfarrei macht einen Armuts- und Reichtumsbericht

„Kümmerer“ aus der Pfarrei
 Bewusstsein für Probleme in Pfarrei schaffen
 Hilfsprojekte durchführen
 Präventive Arbeit im Kindergarten

Workshoptitel: Dürfen arme Kinder nicht mehr mitspielen

Moderation: Sylvia Kling
 Expert/-innen: Wolfgang Hodbod
 Ordinariatsvertreterin: Ordinariatsrätin Elke Hümmeler

Von der wachsenden Armut in Deutschland und dem Auseinanderklaffen von Arm und Reich in der Gesellschaft sind besonders häufig Kinder und Jugendliche betroffen. Oft führt diese Situation zu sozialer Ausgrenzung, weil z. B. Freizeitkultur und Markenartikel in diesem Alter einen hohen Stellenwert besitzen. Sind die Eltern arm, können die Kinder oft nicht an Schul- bzw. Freizeitfahrten teilnehmen, von Klamotten bzw. iPod und PlayStation ganz zu schweigen. Wir möchten die Situation genauer beleuchten und gemeinsam überlegen, was wir in Kirche und Jugendverbänden gegen diese Art der Ausgrenzung tun können.

Wir fordern mehr Raum für Dialog über christliche/katholische Themen in Gemeinde/Schule

Fokus auf das spezifisch Katholische im Religionsunterricht
 Religiöse Gesprächskreise speziell für Jugendliche begleitet von Hauptamtlichen

Workshoptitel: mEIN Bild von Gott

Moderation: Johannes von Kruijsbergen
 Expert/-innen: Johannes von Kruijsbergen, Elisabeth Deutinger
 Ordinariatsvertreter: Domkapitular Lorenz Kastenhofer

Bilder von Gott gehören zu unserem Glauben, denn wir brauchen Bilder, um uns zu orientieren. Das gilt auch für unser Verhältnis zu Gott. Bilder von Gott können uns täuschen, uns herausfordern oder uns Räume aufschließen. Kreativ wollen wir unsere Bilder von Gott entwerfen, damit es MEIN Bild von Gott ist und nicht nur EIN Bild bleibt.

Freiflächen in Ergänzung zu ausreichenden Jugendräumen

Nahe bei den Jugendräumen
 Minimalausstattung Grillplatz o.ä.
 Frei von Gefahrenquellen (Straßenverkehr, gefährliche Bauten)

Workshoptitel: Platz da! – Räume zum Sein, Glauben, Zweifeln und Träumen

Moderation: Nina Litz-Kunisch
 Expert/-innen: Nina Litz-Kunisch, Maria Hauch, Annika Barkmann
 Ordinariatsvertreter: Ordinariatsrat Hans Jürgen Denmark

Von der wachsenden Armut in Deutschland und dem Auseinanderklaffen von Arm und Reich in der Gesellschaft sind besonders häufig Kinder und Jugendliche betroffen. Oft führt diese Situation zu sozialer Ausgrenzung, weil z. B. Freizeitkultur und Markenartikel in diesem Alter einen hohen Stellenwert besitzen. Sind die Eltern arm, können die Kinder oft nicht an Schul- bzw. Freizeitfahrten teilnehmen, von Klamotten bzw. iPod und PlayStation ganz zu schweigen. Wir möchten die Situation genauer beleuchten und gemeinsam überlegen, was wir in Kirche und Jugendverbänden gegen diese Art der Ausgrenzung tun können.

Lebendige Kirche in den Medien

Wertorientiert
Aktuell und zeitgemäß
Cool und abgespaced
Serios
Authentisch

Workshoptitel: Das Bild der Kirche in den Medien – Anspruch und Wirklichkeit

Moderation: Michael Lenz, Dominik Mertens

Ordinariatsvertreterin: Ordinariatsrätin Anneliese Mayer

Die Medien prägen das Image der Institution Kirche in der Öffentlichkeit. Ausführliche Leitartikel in Zeitungen erscheinen meist nur zu kontroversen Papstäußerungen, im Radio muss in 1,5 Minuten alles gesagt sein und das Internet hat eine Dynamik, die kaum zu überblicken ist. Trotzdem sind die Medien die Massenkommunikationsmittel schlechthin. In ist, wer drin ist. Wir diskutieren, welches Bild von Kirche in den Massenmedien transportiert wird und ob sich dieses Image damit deckt, wie Kirche dort vorkommen will. Und: kann man sich als Katholik/in mit dem in den Medien transportierten Bild identifizieren? Wo besteht für die Kirche Handlungsbedarf in ihrer Medienarbeit?

Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts und Ressourcen zur Umsetzung

Für Pfarreien und auf Bistumsebene
Bildung, Praxis, Information und PR
Nachhaltige Produktbeschaffung (regional, saisonal, ökologisch und fair)
Energie
Politische Positionierung

Workshoptitel: Kirche und Umwelt: Schwarzgrün in die Zukunft?

Moderation: Sivlia Kling
Expert/-innen: Matthias Kiefer

Bewahrung der Schöpfung im Praxistest: Mülltrennung beim Pfarrfest oder Solaranlage auf dem Kirchendach. Wie steht es um das Verhältnis von Kirche und Umwelt?

Die Katholische Kirche sollte sich für faire Produktionsbedingungen und eine faire Preisbildung einsetzen!

z.B. beim Grillfleischeinkauf für das Pfarrfest
Beim Einkauf von Verbrauchsmaterialien in katholischen Einrichtungen

Workshoptitel: Mitternachtsblau – Woher kommt eigentlich meine Jeans

Moderation/Expert/-innen: Matthias Weigl

Mit dem Planspiel „China blue“ tauchst Du ein in die Welt der Jeansherstellung in China. In deiner Rolle kannst du am eigenen Leib erfahren, wie die Arbeitsbedingungen in China sind, musst dich als Fabrikbesitzer/in mit deinen ungehorsamen Arbeiter/innen herumschlagen oder in Deutschland deine Ware an den Mann oder die Frau bringen.

Bei Einkäufen soll auf Zertifikate für soziale Standards (Fairer Handel, regionale Produkte) für Veranstaltungen geachtet werden

Workshoptitel: Globalisierung und Großkonzerne

Moderation: Jenny Becker
Expert/-innenn: Klaus Nöscher, Michael Ortmeier
Ordinariatsvertreter: Domkapitular Sebastian Anneser

Was bedeutet Globalisierung, was Kapitalismus? Kann ich selber etwas gegen verbrecherische Großkonzerne tun? Wieso boykottiert der BDKJ Coca Cola? Wir von der BDKJ-Aktionsgruppe AproPo (Aktiv pro Politik) erklärens dir. Mach mit und diskutier mit uns!

Katholische Kirche soll sich stärkend für die Landwirtschaft einsetzen

Ökologie
Faire Preise
Bewusstseinsbildung
Regionale Wirtschaftskreisläufe

Workshoptitel: Landwirtschaft(t)räume – Biobauernhof oder Global Player

Moderation: Matthias Weigl
Expert/-innen: Uli Schöttner, Gerhard Strasser

Versuche dich im Planspiel selbst als Landwirt/in! Bewirtschafte deine landwirtschaftlichen Flächen, tausche oder verkaufe deine Produkte möglichst gewinnbringend auf dem Regional- oder Weltmarkt und erwirtschafte mehr Geld als deine Mitspieler/innen im Planspiel. Aber Vorsicht, wie im richtigen Leben werden die Preise nicht nur von Angebot und Nachfrage bestimmt, sondern auch von verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Ereignissen beeinflusst

Mehr Einsatz der Kirche für eine ganzheitliche Bildung

Mehr Ressourcen
Mehr Aufklärung (Information, Strukturwandel/-gestaltung)

Workshoptitel: Bildungs(un)gerechtigkeit!? Kevin wartet auf dem Arbeitsamt, Julia schreibt Abitur

Moderation/Expert/-innen: Astrid Reschberger
Ordinariatsvertreter: Domkapitular Erich Pfanzelt

Der Zugang zu Bildung ist zu einer zentralen Gerechtigkeitsfrage geworden. Die soziale Herkunft entscheidet in Deutschland über die schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Chancen. Nach den Ergebnissen der PISA-Studie erwirbt ein Fünftel der Schüler/innen in Deutschland kaum die Kompetenz für eine erfolgreiche Teilnahme in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt. Was tut die katholische Kirche und was soll sie tun, damit Du bei Bildungsgerechtigkeit mitreden kannst.

Kirche soll junge Menschen unterstützen, die Sozialberufe wählen und darin arbeiten wollen

Bessere Bezahlung
Gute Ausbildungsstätten
Aufstiegs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
Gutes Arbeitsklima

Workshoptitel: Leben und Arbeiten im Sozialberuf

Moderation/Expert/-innen: Johannes Gfüllner

Erzieher/in, Krankenschwester/pfleger, Sozialpädagoge/in, Altenpfleger/in ... du hast Interesse an diesen Berufen. Du siehst Chancen in diesen spannenden Berufsfeldern. Was ist Anerkennenswert? Was ist schwierig und belastend? Was brauchst du, damit gute Arbeit möglich wird? Was erwartest du von Kirche – auch als Arbeitgeberin?

Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung fördern

Bewerbungstraining
Angebote der Jugendverbände
Selbstvermarktung
Zusammenarbeit mit Schule

Workshoptitel: Der erste Schritt zur gelungenen Bewerbung

Moderation/Expert/-innen: Christian Kreßierer

Nur wer sich selbst kennt, kann sich und seine Kompetenzen anderen gegenüber verkaufen. Daher ist es bereits vor dem Schreiben der Bewerbung wichtig, sich mit den eigenen Stärken und Schwächen, den Wünschen und Träumen – kurz: der eigenen Person – auseinander zu setzen. Dieser Workshop kann ein erster Schritt dazu sein.

Kirche soll ihre Netzwerke bereitstellen für berufliche Belange

Kirche als Globalplayer
Ressourcen der Verbände nutzen

Workshoptitel: Verkaufte Zukunft – Arbeitsformen der Zukunft

Moderation: Matthias Messmer
Barbara Rauch, Markus Renkl, André Full
Ordinariatsvertreter: Domkapitular Klaus-Peter Franzl

Du hast die Schule, deine Ausbildung oder Dein Studium geschafft – und bist motiviert in die Arbeitswelt einzusteigen. Doch wo du auch hinschaust warten nur Praktika, Befristungen und Betriebe in der Kreditklemme auf dich. Liegt die Verantwortung nur bei den Unternehmen oder können wir nicht auch selbst etwas für unsere Zukunft in die Hand nehmen?

Wir fordern mehr Raum für Dialog über christliche/katholische Themen in Gemeinde/Schule

Fokus auf das spezifisch Katholische im Religionsunterricht
Religiöse Gesprächskreise speziell für Jugendliche begleitet von Hauptamtlichen

Workshoptitel: mEIN Bild von Gott

Moderation: Johannes von Kruijsbergen

Expert/-innen: Johannes von Kruijsbergen, Elisabeth Deutinger

Ordinariatsvertreter: Domkapitular Lorenz Kastenhofer

Bilder von Gott gehören zu unserem Glauben, denn wir brauchen Bilder, um uns zu orientieren. Das gilt auch für unser Verhältnis zu Gott. Bilder von Gott können uns täuschen, uns herausfordern oder uns Räume aufschließen. Kreativ wollen wir unsere Bilder von Gott entwerfen, damit es MEIN Bild von Gott ist und nicht nur EIN Bild bleibt.

Votingergebnisse für die Herausforderungen der Workshops

Workshop-nummer	Workshoptitel	Zeitpunkt des Workshops	Voting	Herausforderung
14a	Als Mann und Frau schuf er sie – Frau und Mann in der Kirche	Vormittag	166	Gleichberechtigung bei kirchlichen Ämtern
16a	Alles umsonst!? – Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagment	Vormittag	136	Wir fordern ein verpflichtendes Seminar für Hauptamtliche zur besseren Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
22a	Wir bewegen Freising – Ein Citybound-Projekt	Vormittag	123	Hört uns zu! Nehmt uns ernst!
12a	So'n Kribbeln im Bauch	Vormittag	120	Wir fordern offenen Dialog, Enttabuisierung und Anerkennung - Wertschätzung der aktuellen Lebenswelt Jugendlicher.
25a	Dein Wort macht die Musik – RAP-Gesang als kreatives Stilmittel deine Lebenswelt auszudrücken	Vormittag	118	Die Kirche soll ein Ort sein, an dem ich mit anderen über meine Probleme sprechen kann. Kirche verschließt nicht die Augen bei Gewalt, Mobbing und Vergewaltigung!
15a	Zivilcourage	Vormittag	100	Streitschlichterkurse für alle!
32	Leben und Arbeiten in Sozialberufen	Nachmittag	92	Kirche soll junge Menschen unterstützen, die Sozialberufe wählen und darin arbeiten wollen
18a	Echte Menschen?!	Vormittag	87	Genügend greifbare und erlebbare Menschen für Jugendseelsorge!
12b	So'n Kribbeln im Bauch	Nachmittag	83	Besserres "Rüberbringen" von Werten, der positiven Einstellung von Liebe, Partnerschaft, Sexualität und Vertrauen, Aktualität der Sprache und Wortwahl
1	Bildungs(un-)gerechtigkeit!? – Kevin wartet auf dem Arbeitsamt – Julia schreibt Abitur	Vormittag	73	Mehr Einsatz der Kirche für eine ganzheitliche Bildung!
10	Mitternachtsblau - Woher kommt eigentlich meine Jeans?	Vormittag	72	Katholische Kirche sollte sich für faire Produktionsbedingungen und eine faire Preisbildung einsetzen!

Votingergebnisse für die Herausforderungen der Workshops

Workshop nummer	Workshoptitel	Zeitpunkt des Workshops	Voting	Herausforderung
20a	Jugendmission – Eine bewegte/bewegende Aktion	Vormittag	70	Mehr Unterstützung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit um Jugendliche besser zu erreichen
5	Der Geist weht wo er will...	Vormittag	69	Dem Geist mehr Raum geben!
13	Solidarität – ein Gewinn	Vormittag	65	Gleichberechtigung für alle (z. B. Jugend, Senioren, Familien, Menschen mit Handycap, Frauen, Männer) in Pfarreien und Pfarrgemeinden
9	Kirche und Umwelt: Schwarz-grün in die Zukunft?!?	Vormittag	58	Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts und Ressourcen zur Umsetzung!
6	Mein-dein-UNSER-Gottedienst!	Vormittag	57	Wir wollen das Wertvolle aus der Liturgie erhalten und mit jugendgemäßen Elementen verbinden
15b	Zivilcourage	Nachmittag	55	Helfen, Zivilcourage zu entwickeln durch: Schulung, Öffentlichkeitsarbeit, Zivilcourage als Thema in Gottesdiensten Preise verleihen (der goldene Sanitäter),
2	Ich Tarzan – du Jane? - Familie und Beruf	Vormittag	50	Aktive Unterstützung verschiedener Modelle der Vereinbarkeit von Familie und Beruf!
7	Was glaubst denn du? - Ein HandyClip-Workshop	Ganztags	50	Eine Kirche braucht neue Ideen
3	Große Einheit = große Freude?	Vormittag	49	Positive Erfahrungen von Pfarrverbänden sollen gesammelt und weitergegeben werden!
18b	Echte Menschen?!	Nachmittag	47	In jeder Seelsorgseinheit/Dekanat muss es eine/n gut ausgebildeten, motivierten, geeigneten Jugendseelsorger/in, der/die sich für die Belange der Jugendlichen einsetzt, geben!
23a	Interreligiöses Stadtgeflüster	Vormittag	47	Wir wünschen uns eine katholische Kirche, die aktiv den ersten Schritt auf andere Religionsgemeinschaften macht, uns motiviert, informiert, ermutigt und unterstützt.

Votingergebnisse für die Herausforderungen der Workshops

Workshop nummer	Workshoptitel	Zeitpunkt des Workshops	Voting	Herausforderung
14b	Als Mann und Frau schuf er sie – Frau und Mann in der Kirche	Nachmittag	45	Steigerung der Wertschätzung der Frau in der Kirche!
37	mEIN Bild von Gott	Nachmittag	45	Wir fordern mehr Raum für Dialog über christliche/katholische Themen in Gemeinde/Schule
17b	Jugend und Pfarrgemeinderat – (k)ein einfaches Verhältnis?!	Nachmittag	42	PGR als offene, gestaltende und aktive Plattform der gesamten Gemeinde
16b	Alles umsonst!? – Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagment	Nachmittag	41	Wir brauchen mehr hauptamtliche Ressourcen für Jugendarbeit und höhere Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen!
26	Das Bild der Kirche in den Medien – Anspruch und Wirklichkeit	Nachmittag	39	Lebendige Kirche in den Medien
24b	„Brückenbauer gesucht – was trägt die Ökumene?“	Nachmittag	37	Wir fordern Möglichkeiten für gemeinsame, ökumenische Mahlfeiern
29	Gottesdienst – oder was brauch ich zum Feiern?	Nachmittag	36	Es braucht gut geschulte und engagierte Haupt- und Ehrenamtliche für Vorbereitung und Durchführung von Jugendgottesdiensten
24a	„Brückenbauer gesucht – was trägt die Ökumene?“	Vormittag	33	respektieren, Wertschätzung
22b	Wir bewegen Freising – Ein Citybound-Projekt	Nachmittag	31	größerer Schwerpunkt auf Jugendarbeit, Aufhebung des Pflichtzölibats
21	„Platz da!“ – Räume zum Sein, Räume zum Glauben, Räume zum Zweifeln, Räume zum Träumen, ...		28	Freiflächen in Ergänzung zu ausreichenden Jugendräumen
27	Kirchliche Grundordnung contra Lebenswelt junger Erwachsener - wie geht das zusammen?	Nachmittag	28	Das Zusammenleben junger Menschen vor der Ehe wie es in der säkularen Welt Realität ist, soll die jungen Menschen nicht zu Unsicherheiten und Gewissenskonflikten gegenüber den Dienstgeber führen!

Votingergebnisse für die Herausforderungen der Workshops

Workshop nummer	Workshoptitel	Zeitpunkt des Workshops	Voting	Herausforderung
35	Landwirtschafts(t)räume - Biobauernhof oder Global Player	Nachmittag	28	Kath. Kirche soll sich stärkend für die Landwirtschaft einsetzen
39	Junge Architekten braucht die Kirche	Ganztags	25	Die Kirche will auch modern werden!
33	Dürfen arme Kinder nicht mehr mitspielen?	Nachmittag	23	Jede Pfarrei macht einen Armuts- und Reichtumsbericht
23b	Interreligiöses Stadtgeflüster	Nachmittag	20	Wir nehmen die kath. Kirche als verschlossen und undurchlässig gegenüber anderen Religionen wahr. Durch eine Öffnung und Austausch könnten alle profitieren, eigene Wurzeln erkennen und verstehen lernen! Die Kirche darf sich nicht scheuen, Glauben zu hinterfragen - denn Wahrheit hat Bestand!
34	Vom Generationen-Konflikt zur Chance des Miteinanders der Generationen	Nachmittag	20	Weg der Zusammenführung durch gemeinsame Aktionen und Projekte
36	Globalisierung und Großkonzerne	Nachmittag	20	Bei Einkäufen soll auf Zertifikate für soziale Standards (Fairer Handel, regionale Produkte) bei Veranstaltungen geachtet werden
17a	Jugend und Pfarrgemeinderat – (k)ein einfaches Verhältnis?!	Vormittag	17	"Jugend und PGR ein einfaches Verhältnis", wenn: jeder wertgeschätzt und akzeptiert wird, sich der PGR den Herausforderungen der Zeit motiviert stellt, der PGR seine Grundaufgaben richtig wahrnimmt und nicht blockiert wird, zielorientiert und strukturiert gearbeitet wird
19b	Die Seligpreisungen – nur eine Vision oder Bausteine für die Zukunft?	Nachmittag	17	Wir fordern, dass bei den Hauptamtlichen die Ausbildung einen Schwerpunkt bekommt hinsichtlich: kommunikativer Fähigkeiten, persönlicher Umgang mit Menschen
11	Der erste Schritt zur gelungenen Bewerbung - Bewerbungstraining	Vormittag	16	Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung fördern!
19a	Die Seligpreisungen – nur eine Vision oder Bausteine für die Zukunft?	Vormittag	15	Offene und kritische Diskussion über die in unserer Zeit übersetzten christlichen Grundwerte zulassen und fördern
28	Der springende Punkt – Sinn im Leben finden	Nachmittag	12	In Predigten und Veranstaltungen auf den Sinn des Lebens eingehen und Teilnehmer/innen nach ihrer Sicht fragen

Votingergebnisse für die Herausforderungen der Workshops

Workshop nummer	Workshoptitel	Zeitpunkt des Workshops	Voting	Herausforderung
30	Das Zukunftsforum stellt sich vor ...	Nachmittag	12	Kirche soll, nach dem Vorbild Jesu, bereit sein alle aufzunehmen - und auf Augenhöhe in Dialog treten
25b	Dein Wort macht die Musik – RAP-Gesang als kreatives Stilmittel deine Lebenswelt auszudrücken	Nachmittag	9	Die Kirche soll ein Ort sein, an dem ich mit anderen über meine Probleme sprechen kann. Kirche verschließt nicht die Augen bei Gewalt, Mobbing und Vergewaltigung!
4	Unter die Erde – in den Himmel	Vormittag	7	Offenheit für neue Wege bei Trauerbegleitung und Beerdigung!
20b	Jugendmission – Eine bewegte/bewegende Aktion	Nachmittag	7	Raum bieten für die Kommunikation zwischen den Generationen!
38	Das Ende ist nahe	Nachmittag	4	Die Kirche soll offen mit dem Thema Sterben umgehen und früh Angebote zur Begleitung machen!
8	Hollywood sucht dich als Kamerafrau /-mann - Filmdokumentation Jugendforum	Ganztags	1	Filmdokumentation auf www.jugendkorbinian.de
31	Verkaufte Zukunft - Arbeitsformen der Zukunft	Nachmittag	1	Kirche soll ihre Netzwerke bereitstellen für berufliche Belange
40	Fußwallfahrt Dachau	Ganztags	Nicht bewertet	Lebensnahe, jugendgemäße Gottesdienste! Hauptamtliche in der Kirche sollen lebensnah sein